



## **Laudatio**

**von Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis**

**aus Anlass der Verleihung des Ehrenbriefes der Stadt Erlangen**

**für Verdienste im Bereich der Jugendarbeit**

**an die Eheleute Silvia und Landulf Jäger**

**am 30. September 2012, im Redoutensaal**

Sehr geehrter Herr Innenminister,  
sehr geehrter, lieber Herr Haenel,  
Sehr geehrte Frau Jäger, sehr geehrter Herr Jäger,  
Liebe Aktive des Tanz- und Folkloreensembles Ihna,  
Liebe Aktive der Tanzensembles White Shadows und Birkenhain,  
Meine sehr geehrten Damen und Herren,

zunächst darf auch ich Sie alle zum heutigen Tag der Heimat 2012, der in bester Tradition alljährlich vom Bund der Vertriebenen veranstaltet wird, im Namen der Stadt Erlangen vor allem aber auch persönlich in unserem Redoutensaal herzlich begrüßen.

Insbesondere den Aktiven des Erlanger Tanz- und Folkloreensembles Ihna, die mit Ihrem Tanz „Im Dörpkrug“ die heutige Veranstaltung bereits furios eröffnet haben, und zusammen mit den russlanddeutschen Tanz-

ensembles „White Shadows“ und „Birkenhain“ die heutige Veranstaltung eindrucksvoll umrahmen, darf ich sehr herzlich danken. Mein besonderer Dank gilt vor allem auch Eike Haenel, dem Gründer und künstlerischen Leiter des Tanz- und Folkloreensembles „Ihna“, der uns durch das Programm des Nachmittags begleiten wird, für seine Begrüßung und die einleitenden Worte. Eike Haenel war und ist dem Erlanger Kulturleben beruflich und im Ehrenamt stets auf besondere Weise verbunden, bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand war er der Leiter des Kultur und Freizeitamtes der Stadt Erlangen.

Der Tag der Heimat ist ein Gedenktag, der in der Bundesrepublik Deutschland seit 62 Jahren begangen wird. Er geht zurück auf die Kundgebung vor dem Stuttgarter Schloss am 6. August 1950, bei der die Charta der deutschen Heimatvertriebenen verkündet wurde.

Die Verkündung der Charta erfolgte bewusst in zeitlicher Nähe zum fünften Jahrestag des Potsdamer Abkommens vom 2. August 1945. Der Beschluss zur jährlichen Durchführung des Tages der Heimat wurde im November 1949 in Göttingen gefasst, er geht auf eine Initiative von Paul Wagner, des früheren Bürgermeisters von Neidenburg in Ostpreußen, zurück.

Seither findet meistens am ersten Sonntag im September, dieses Jahr am 9. September im ICC, eine zentrale Auftaktveranstaltung des Bundes der Vertriebenen zum „Tag der Heimat“ in Berlin statt. In den folgenden Wochen folgen zahlreiche dezentrale Veranstaltungen der Regionalverbände des BdV, jeweils mit eigenen Schwerpunkten.

Das Motto der heutigen zentralen Veranstaltung für die Stadt Erlangen und den Landkreis Erlangen-Höchstadt lautet „Integration durch Tanz“ und leistet auf besondere Art und Weise einen Beitrag zu Aussöhnung und Völkerverständigung in einem Europa, das die engen Grenzen der Nationalstaaten mehr und mehr überwindet und sich zunehmend zu einem gemeinsamen Haus entwickelt, unter dessen Dach die Vielfalt seiner Völker und Kulturen ein friedliches Zuhause gefunden hat.

Auch und gerade deshalb ist es mir eine außerordentliche Freude, heute die Eheleute Silvia und Landulf Jäger, zwei langjährige Aktive des Tanz- und Folkloreensembles Ihna, für Ihr herausragendes und unermüdliches ehreamtliches Engagement für Kultur und Völkerverständigung mit dem Ehrenbrief der Stadt Erlangen für Verdienste im Bereich Kultur auszeichnen zu dürfen.

Sehr geehrte Frau Jäger, sehr geehrter Herr Jäger, Sie beide haben Ihr Wirken im Tanz- und Folkloreensemble Ihna seit 1988 bzw. seit 1982, also seit 24 bzw. 30 Jahren und damit rund drei Jahrzehnten, spätestens jedoch seit Ihrer Eheschließung am 11. Juli 1992, zunehmend zu einem zentralen Bestandteil Ihrer gemeinsamen Lebensgestaltung gemacht.

Dabei haben Sie über die Jahre kontinuierlich mehr und mehr Verantwortung übernommen: Heute sind Sie, sehr geehrte Frau Jäger, neben Ihrem Amt als Vorsitzende des Tanz und Folkloreensembles Ihna seit 2007, bereits seit 1994 dessen Musikleiterin, während Sie, sehr geehrter Herr Jäger, zunächst seit 1988 als Leiter der Jugendtanzgruppe und seit 2002 als Mitglied im erweiterten Vorstand, seit 2006 als Mitglied im Vorstand des Gesamtvereins und dessen Tanzleiter für die gesamte Choreographie verantwortlich zeichnen.

Nach wie vor tanzen Sie selber mit, gelten anerkannter Maßen als der beste Tänzer des Ensembles, der das gesamte Repertoire inklusive Soli beherrscht. Damit unterstreichen Sie auf eindrucksvolle Weise, dass Sie genau der Richtige Mann für dieses Amt sind.

Seit dem Fall des Eisernen Vorhangs im Jahr 1989 haben Sie beide gemeinsam an 20 internationalen Tourneen des Tanz- und Folkloreensembles Ihna mitgewirkt, die Sie nach Tschechien, Ungarn, Russland und viele Male in die ehemalige Pommersche Heimat nach Polen geführt haben. Als Botschafterin und Botschafter pommerschen Kulturgutes und der Völkerverständigung wirkten Sie auch bei einer Fülle von Auftritten in Frankreich, Spanien, den USA und Brasilien sowie in einer Vielzahl von Fernsehsendungen im In- und Ausland mit.

Eine besondere Verbindung haben Sie beide nach Süd-Brasilien aufgebaut, wo es ca. 260 deutsche Volkstanzgruppen, darunter eine ganze Reihe von pommerschen Tanzgruppen gibt. Über drei Jahre, 1991, 1992 und 1994 haben Sie vor Ort in Brasilien Leiterinnen und Leiter dieser Tanzgruppen im Rahmen von Lehrgängen als Multiplikatoren geschult und damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt deutschen und pommerschen Kulturgutes in Südamerika geleistet.

Aber auch in Ihrer Familie konnten Sie nachhaltige Begeisterung für die pommersche Heimat wecken: Ihre Töchter Adriana (\*14.11.1992), Rossanna (\*23.05.1995), Fabiana (\*04.05.1998) und Johanna (\*29.07.2008) sind ALLE in einer oder in mehreren Tanz- oder Akrobatikgruppen des Tanz- und Folkloreensembles Ihna tätig.

Ihnen beiden ist es auf überaus eindrucksvolle Weise gelungen, Ihr leidenschaftliches ehrenamtliches Engagement nicht nur über Jahrzehnte hinweg kontinuierlich auszubauen und zu erweitern, sondern auch an

Ihre Kinder und damit nachhaltig an die kommenden Generationen n weiterzugeben.

Dies verdient Anerkennung und Respekt von uns allen!

Ich darf Ihnen hiermit den Ehrenbrief überreichen.

Der Ehrenbrief hat folgenden Wortlaut:

Ehrenbrief

Die Stadt Erlangen

verleiht

Frau Silvia und Herrn Landulf Jäger

in dankbarer Anerkennung

ihrer besonderen Verdienste

im Bereich der Jugendarbeit

diese Urkunde.

Erlangen, 30. September 2012

Dr. Siegfried Balleis,

Oberbürgermeister

Herzlichen Glückwunsch!

Dr. Siegfried Balleis

Oberbürgermeister der Stadt Erlangen